

Die Kinder der Babyboomer?

Wie tickt die „knappe“ Generation
im Vergleich zu Eltern und Großeltern?

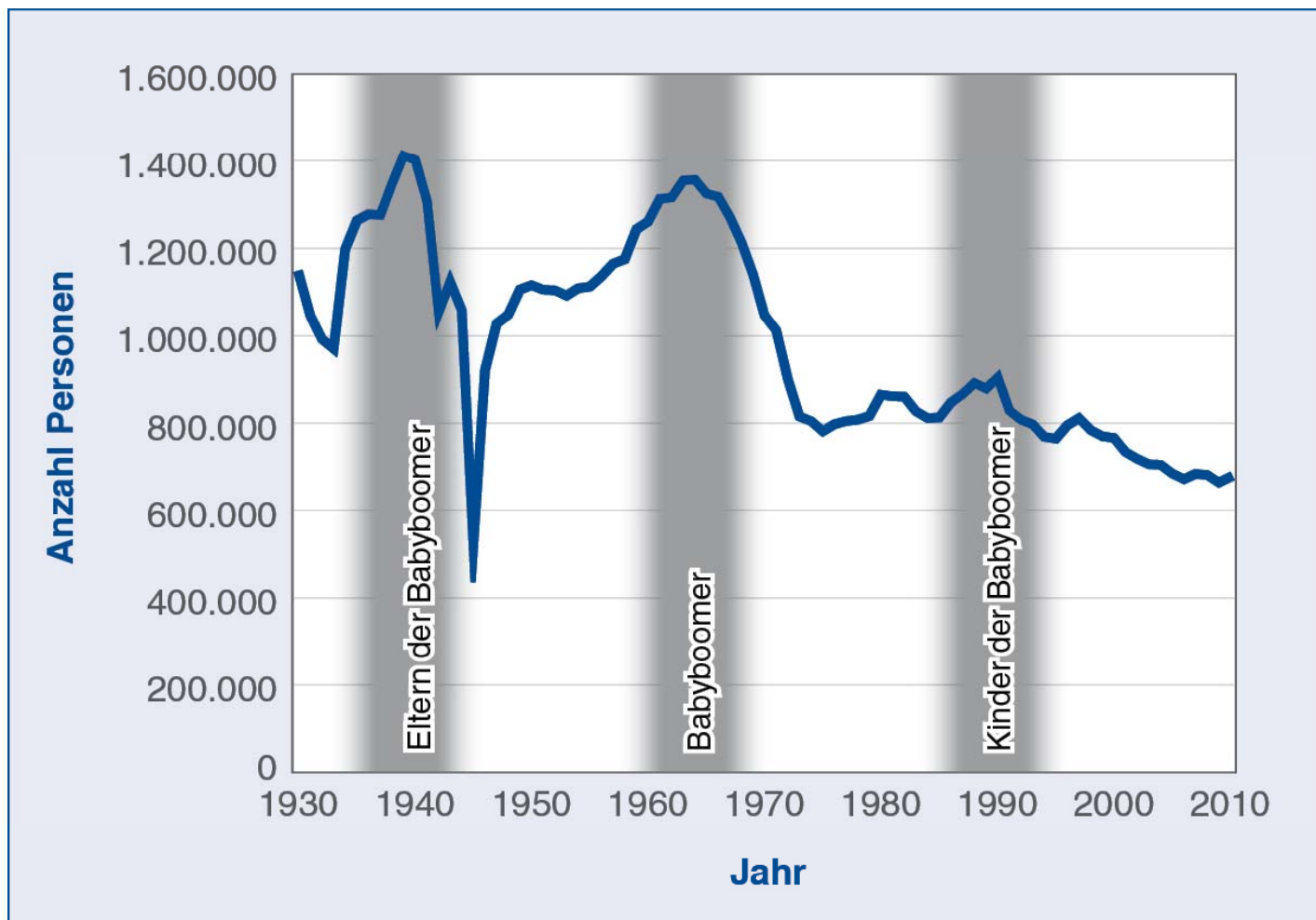
Dr. Reiner Braun und Ulrich Pfeiffer

empirica ag
Forschung und Beratung
im Auftrag des
Deutschen Instituts für Altersvorsorge, Köln

Berlin, 21. Mai 2012



Abfolge der Generationen in Deutschland Geburtenzahlen 1930-2011



Die Kinder der Babyboomer sind „knapp“

Quelle: Destatis, empirica



Charakterisierung der Generationen

	Eltern der Babyboomer	Babyboomer	Kinder der Babyboomer
Geburtsjahr*	1940	1965	1990
aktuelles Alter (2012)	72	47	22
Renteneintrittsjahr**	1999	2028	2055
Renteneintrittsalter**	59	63	65
Persönlichkeiten	Joachim Gauck Rudi Dutschke Hans-Olaf Henkel Franz Müntefering	Dieter Baumann Thomas Ohrner Katarina Witt Norbert Röttgen	Mesut Özil (1988) Tom&Bill Kaulitz (1989) Lena Meyer-Landrut (1991) Mario Götze (1992)
Technik	erster Freiflug in einem Hubschrauber mit Heckrotor (1940)	weltweit erste elektronische Briefsortieranlage in Pforzheim (1965)	Das Internet geht online (1991)
Wochenarbeitszeit	Einführung der 40-Stundenwoche (1965)	partielle Einführung der 38,5-Std. Woche (1984) bzw. der 35-Std. Woche (1995)	seit Mitte der 1990er Jahre de facto Anstieg der Wochenarbeitszeit
* +/- 3 Jahre ** angenommenes effektives Renteneintrittsalter (nicht: Regelaltersgrenze).			

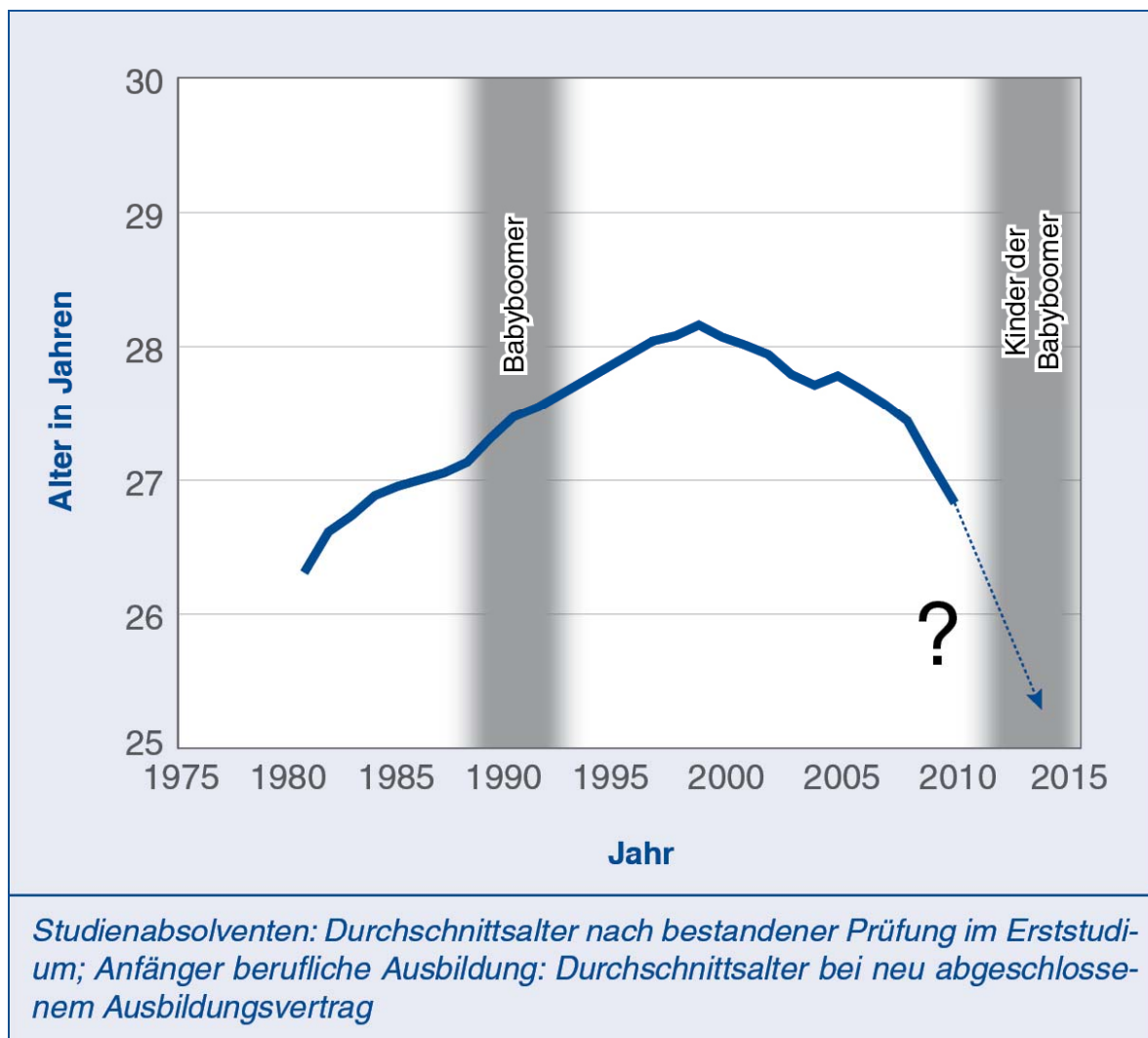
Die „Gesichter“ der Generationen

Frage 1:
Was sind die Unterschiede in der „Lebensökonomie“ der Generationen?

Quelle: wikipedia, empirica



Durchschnittsalter der Studienabsolventen 1980-2010



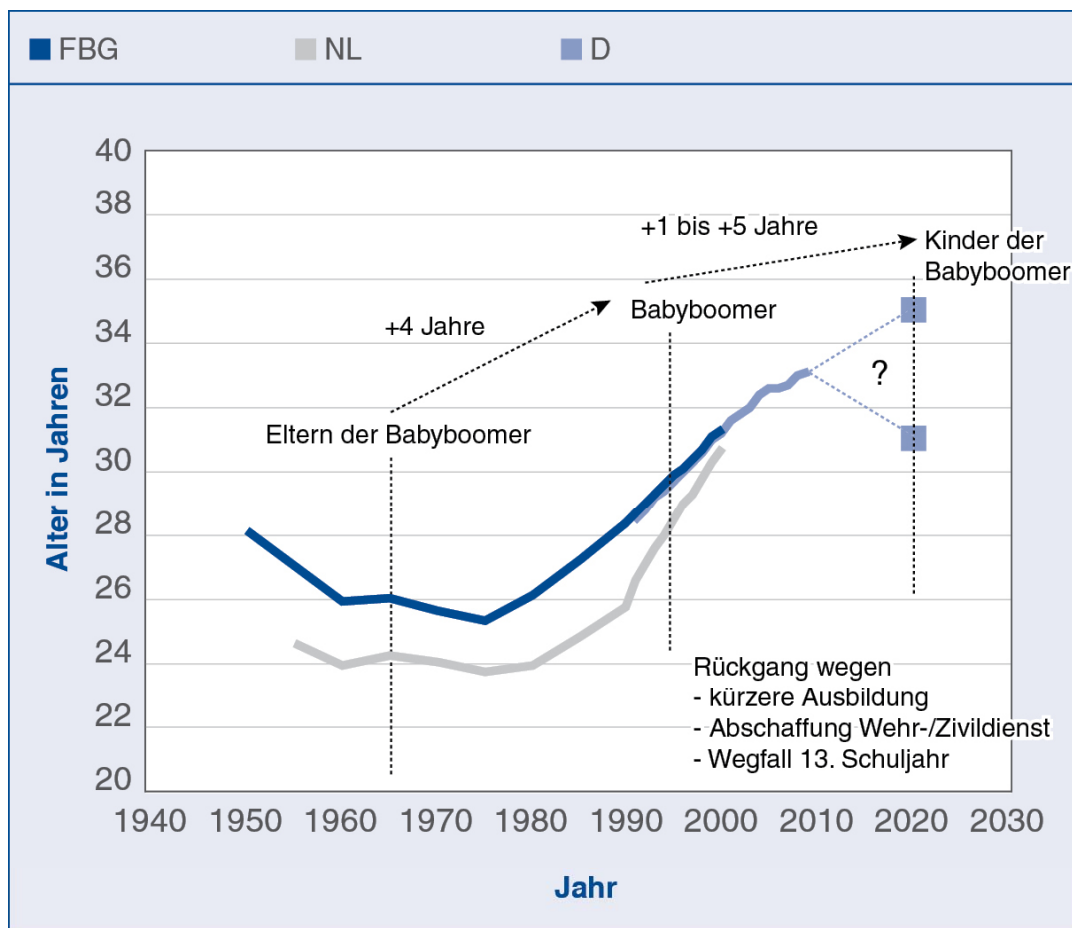
- a) Kinder der Babyboomer sind früher im Beruf:
- Abschaffung Wehrpflicht
 - freie Ausbildungsplätze
 - Abi nach der 12. Klasse
 - Verkürzung Studiendauer

Quelle: Destatis und BIBB, empirica



Erstheiratsalter im Zeitvergleich 1950-2009

Durchschnittliches Heiratsalter lediger Männer



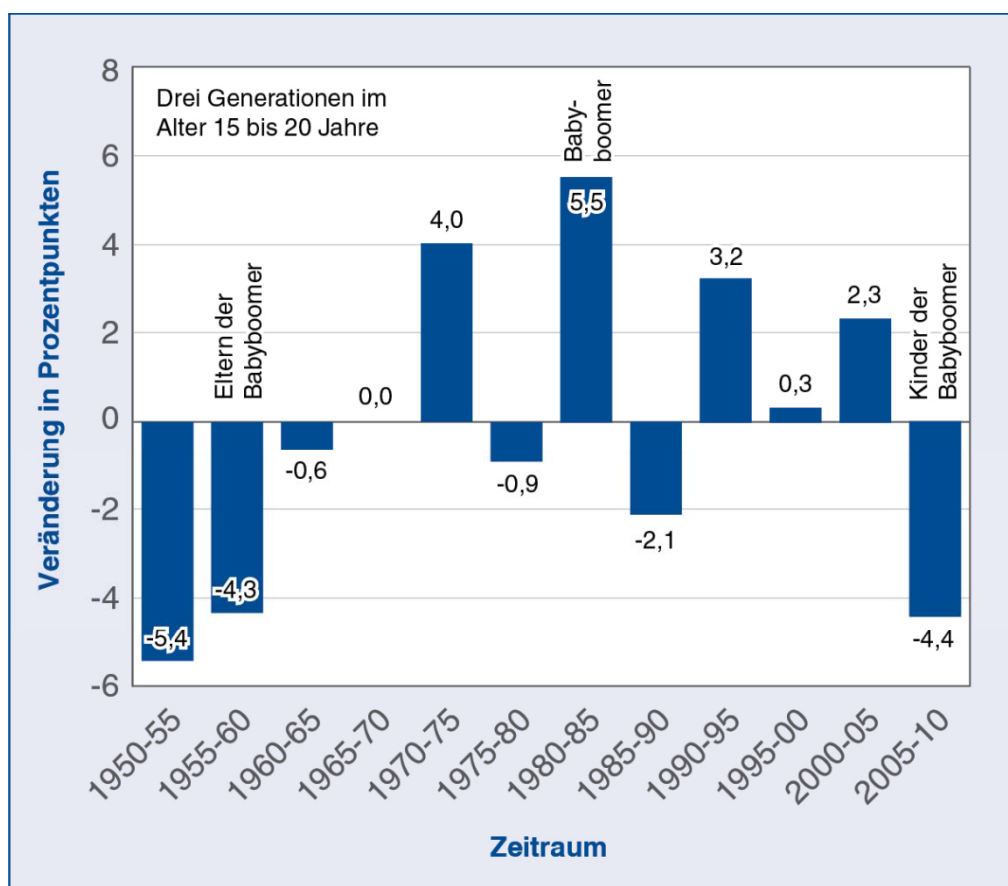
b) Kinder der Babyboomer:
früher unter der Haube?!

Quelle: Destatis, empirica



Arbeitslosenerfahrung der Generationen zum Erwerbseintritt 1950-2010

Veränderung der Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen



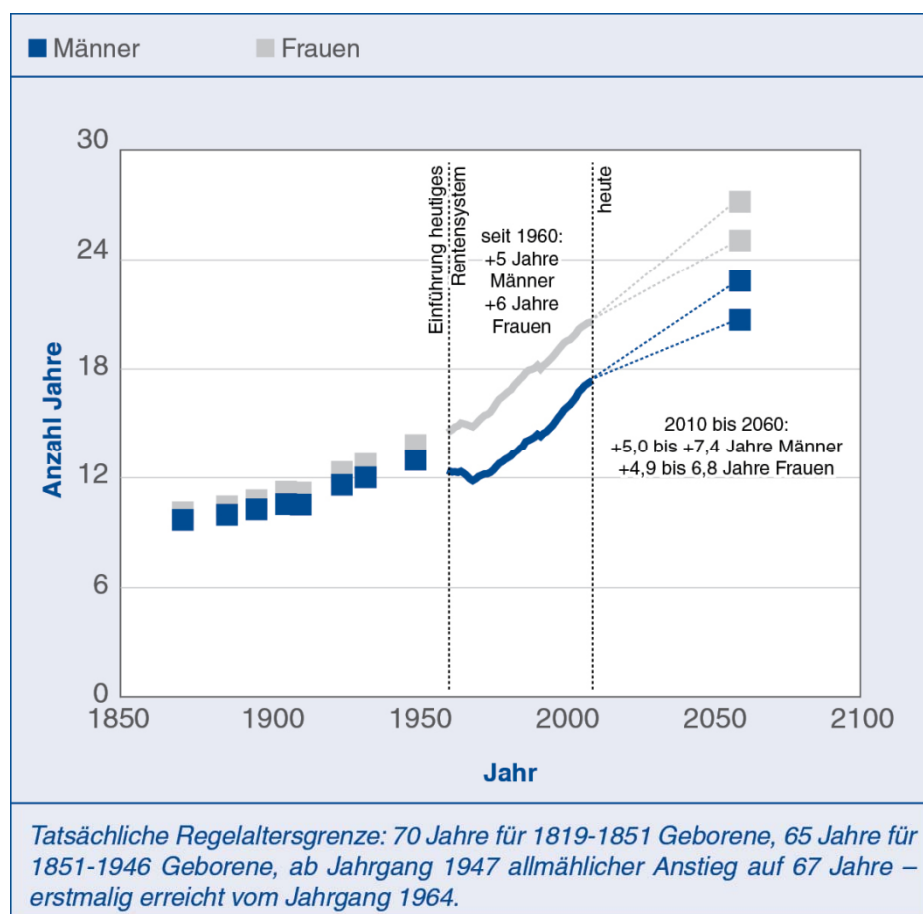
- c) Kinder der Babyboomer blicken optimistischer in die Zukunft:
- Einkommen steigen schneller
 - allenfalls anfangs noch verstopfte Hierarchien

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, empirica



Theoretische Rentenbezugsdauer im Zeitvergleich 1871-2010

Restlebenserwartung im Alter von 65 Jahren (Deutsches Reich bzw. früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland)

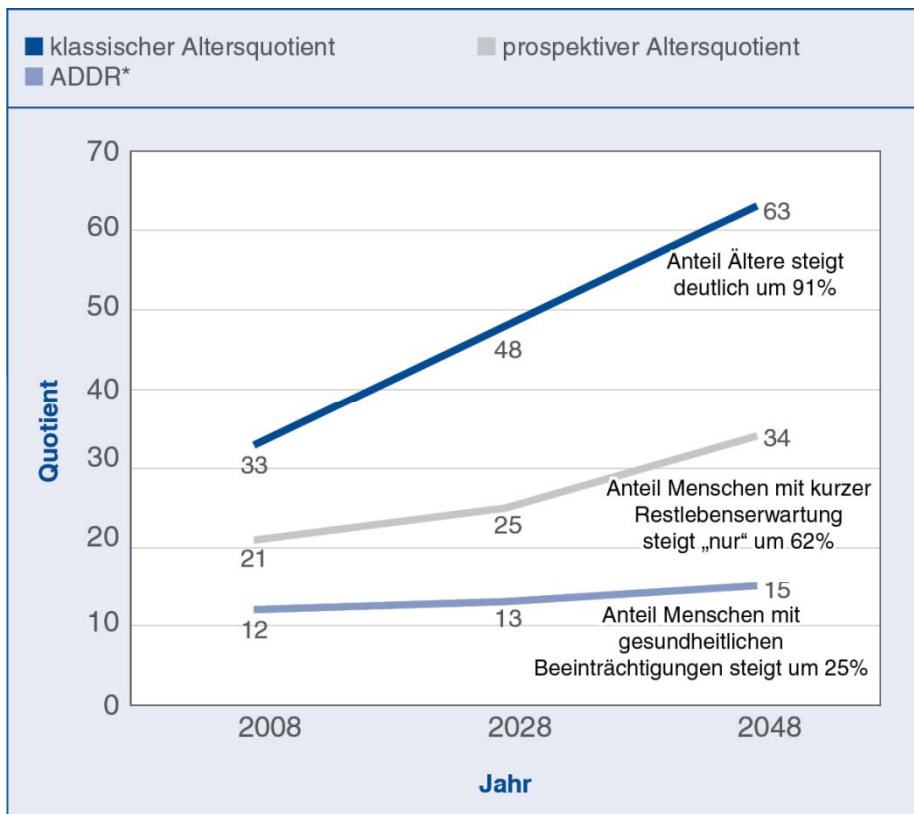


- d) Kinder der Babyboomer:
- leben länger
 - beziehen länger Rente

Quelle: Destatis, empirica



Klassischer Altenquotient und alternative Maße



*adult disability dependency ratio

klassischer Altenquotient = Verhältnis der Anzahl über 64-Jähriger zur Anzahl der 15- bis 64-Jährigen

prospektiver Altenquotient = Verhältnis der Anzahl Menschen mit Lebenserwartung <15 Jahre zur Anzahl Menschen mit Lebenserwartung >15 Jahre

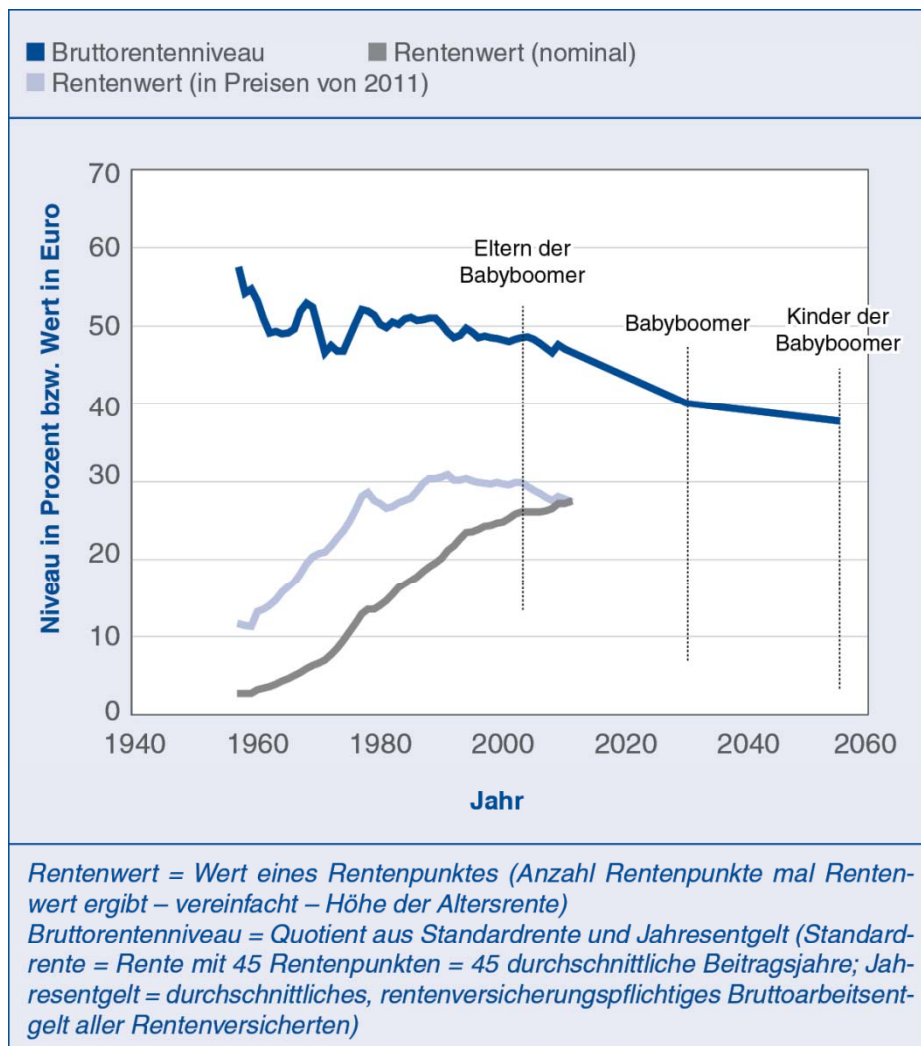
ADDR = Verhältnis der Anzahl gesundheitlich Beeinträchtigter (über 20 Jahre) zur Anzahl der nicht Beeinträchtigten (über 20 Jahre)

- e) Kinder der Babyboomer:
- Altenquotient überschätzt Alterung
 - mehr Alte mit hoher Lebenserwartung
 - mehr gesunde Lebensjahre im Alter

Quelle: Familienreport 2011, empirica



Rentenwert und Bruttorentenniveau 1957-2011

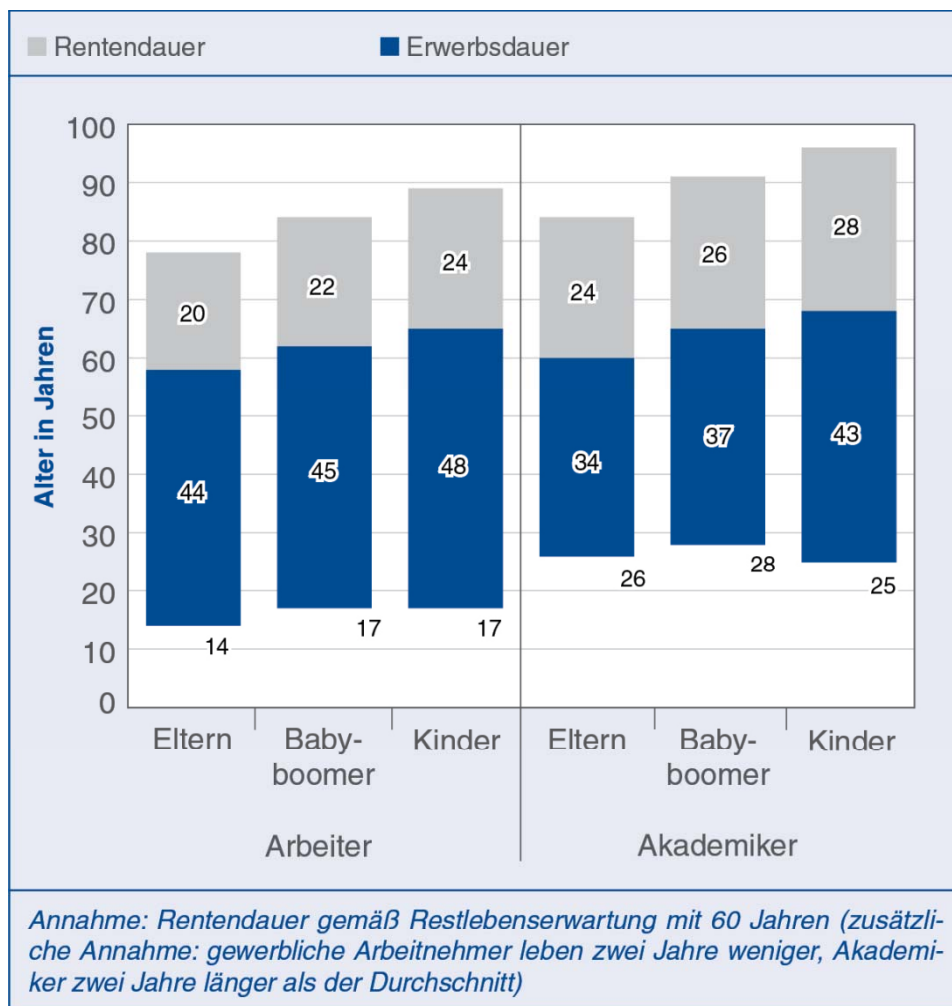


- f) Kinder der Babyboomer:
- haben geringeres Rentenniveau
 - realer Rentenwert sank zwischen 1990 und 2011 um 11% ab

Quelle: Deutsche Rentenversicherung, Destatis, Rürup-Kommission (2003), eigene Berechnungen, empirica



Stilisierte Entwicklung der Lebensarbeitszeit



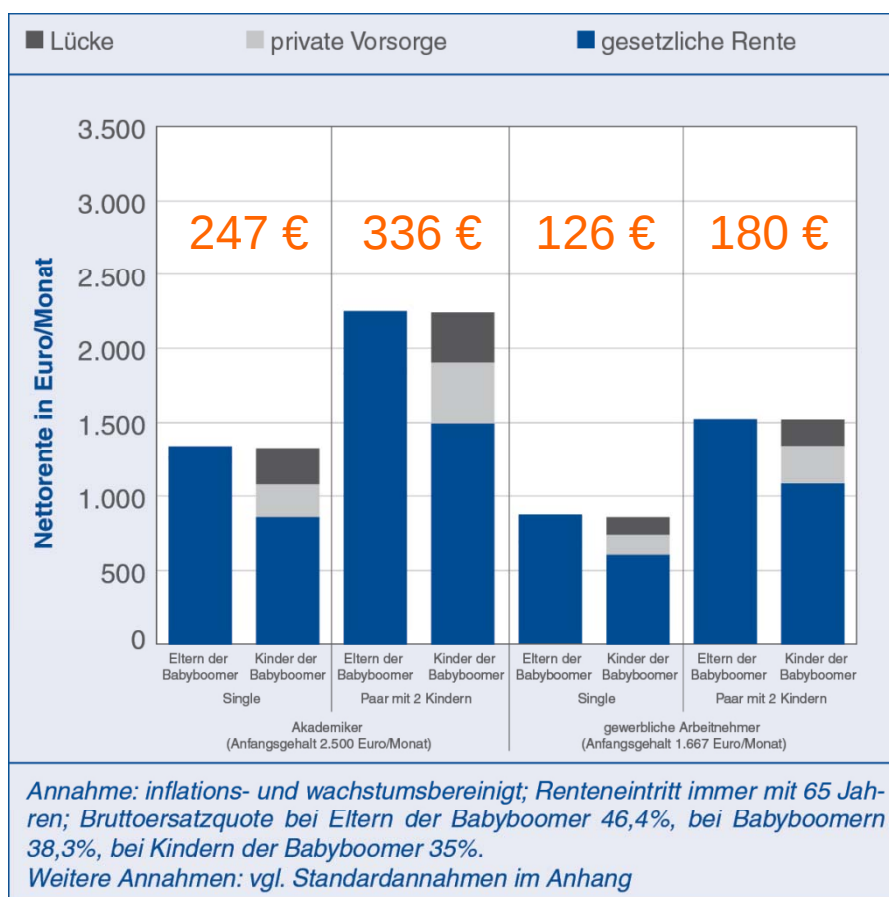
- g) Kinder der Babyboomer:
- werden früher arbeiten
 - werden später in Rente gehen

...und dennoch
länger Rente beziehen!

Quelle: Destatis (Lebenserwartung) und eigene Berechnungen, empirica



Rentenansprüche der Generationen – Zielgröße sind die Eltern der Babyboomer



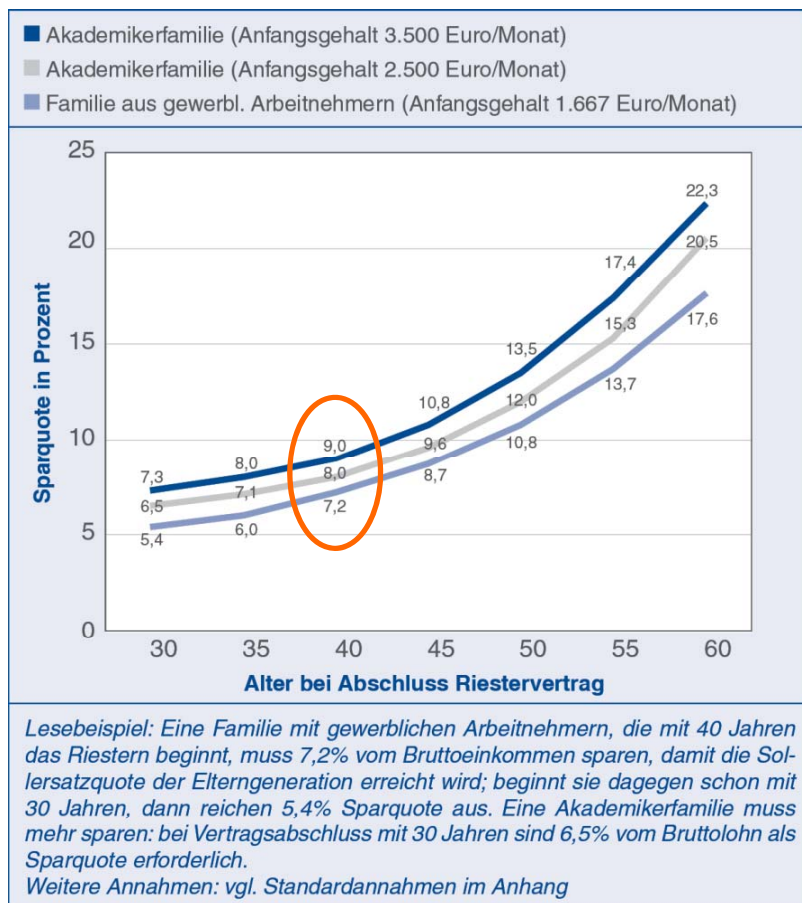
Kinder der Babyboomer:
- Lücken trotz Riester
- 4% Sparquote reicht nicht

Frage 2:
Wie kann die Lücke geschlossen werden?

Quelle: empirica-Simulationsmodell „Lebensökonomie“, empirica



1. Mehr sparen: Alter bei Vertragsabschluss und erforderliche Riesterparquote so, dass die Ersatzquote (netto) der Eltern der Babyboomer erreicht wird



Kinder der Babyboomer:

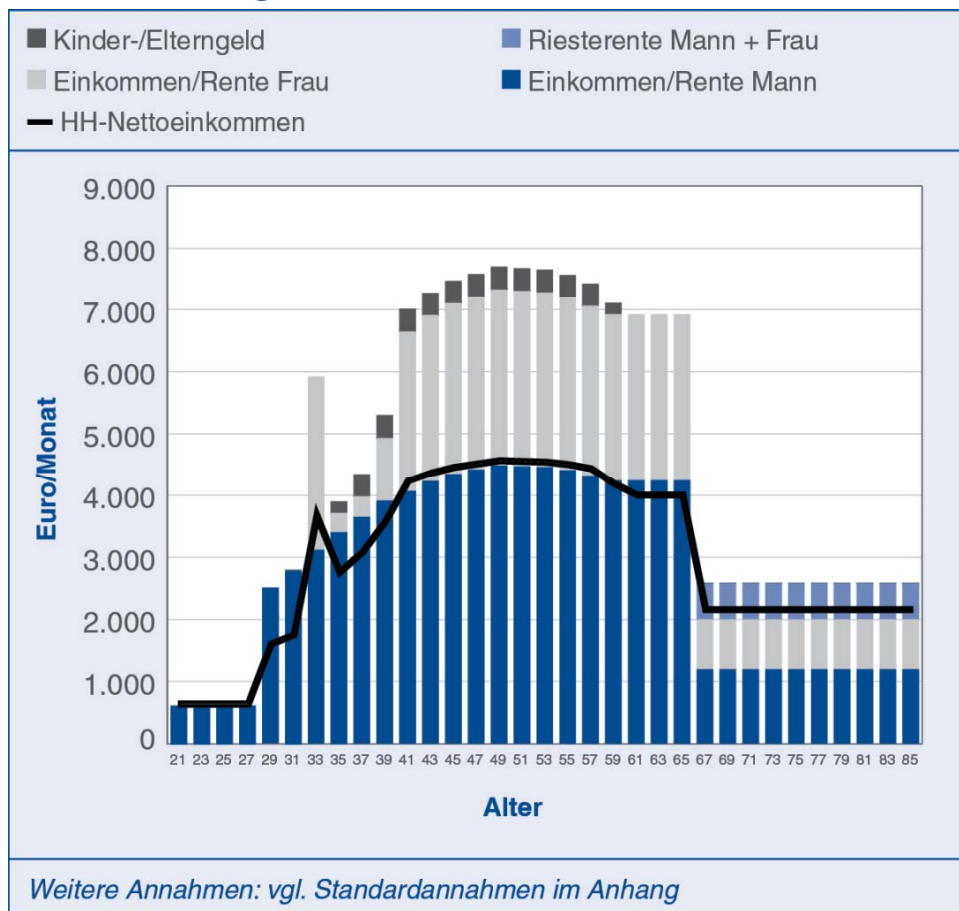
- 7% bis 9% Sparquote erforderlich
- frühes sparen weniger „schmerzvoll“

Quelle: empirica-Simulationsmodell „Lebensökonomie“, empirica

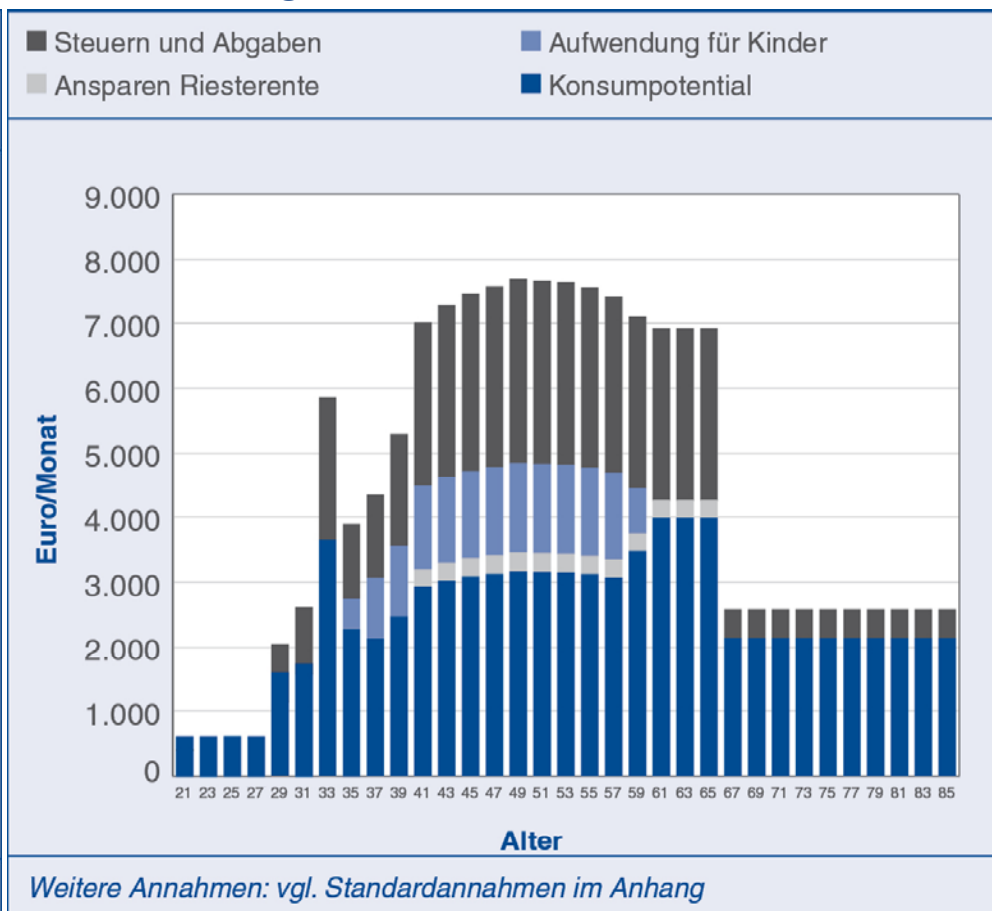


Lebensökonomie eines Akademikerpaares mit zwei Kindern

Entstehung



Verwendung

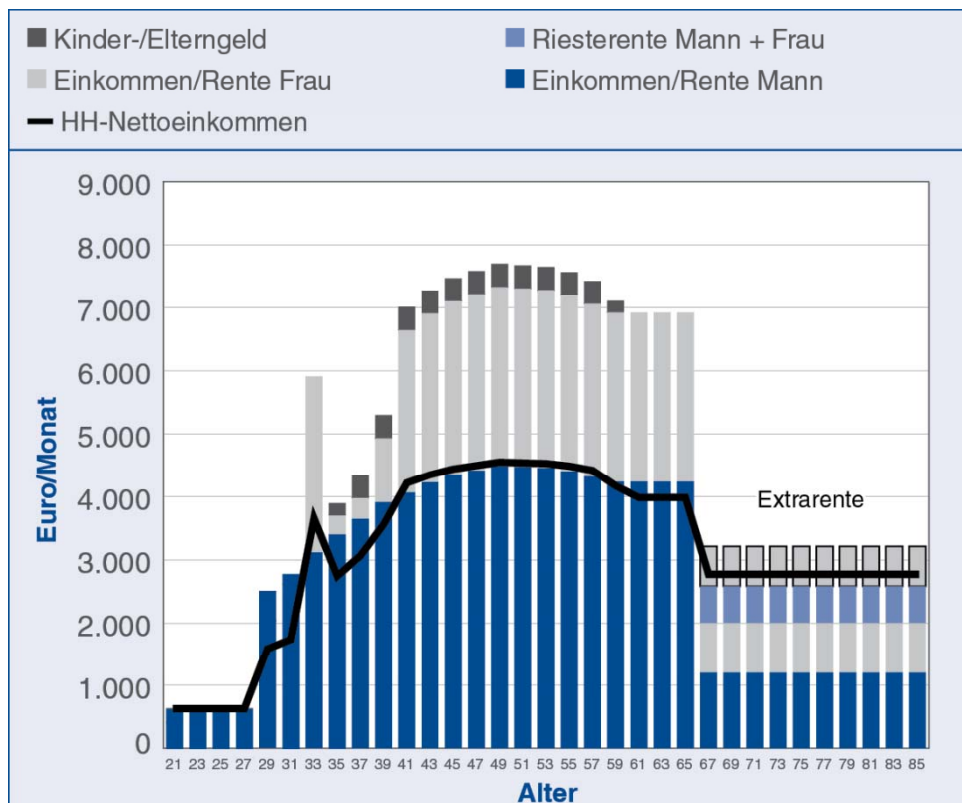


Quelle: empirica-Simulationsmodell „Lebensökonomie“, empirica



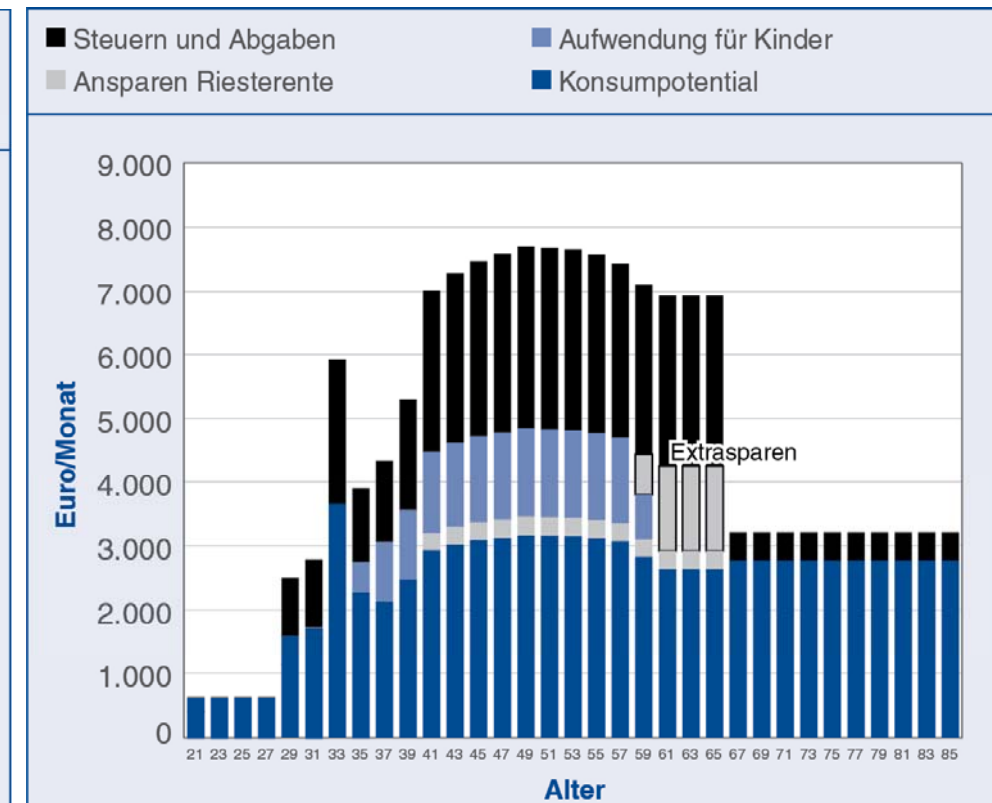
Akademikerpaar mit zwei Kindern – Effekt des Extrasparens mit „Sparturbo“ durch Extrasparen

Entstehung



Weitere Annahmen: vgl. Standardannahmen im Anhang

Verwendung



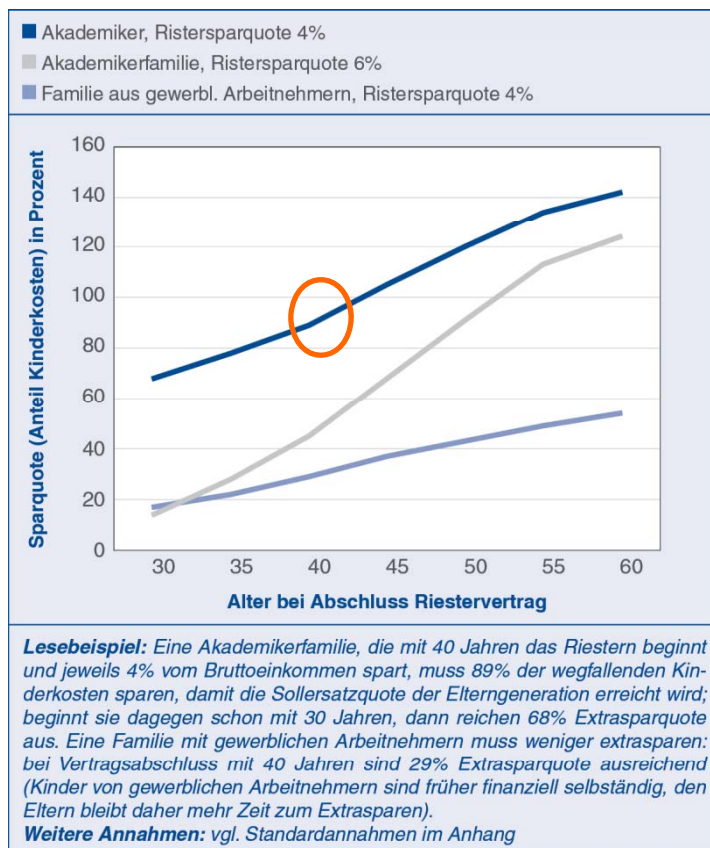
Weitere Annahmen: vgl. Standardannahmen im Anhang

Quelle: empirica-Simulationsmodell „Lebensökonomie“, empirica



2. Anders Sparen: Alter bei Vertragsabschluss und erforderliche Extrasparquote

Extrasparquote (Anteil wegfallender Kinderkosten) so, dass Ersatzquote (netto) der Eltern der Babyboomer erreicht wird



Kinder der Babyboomer:

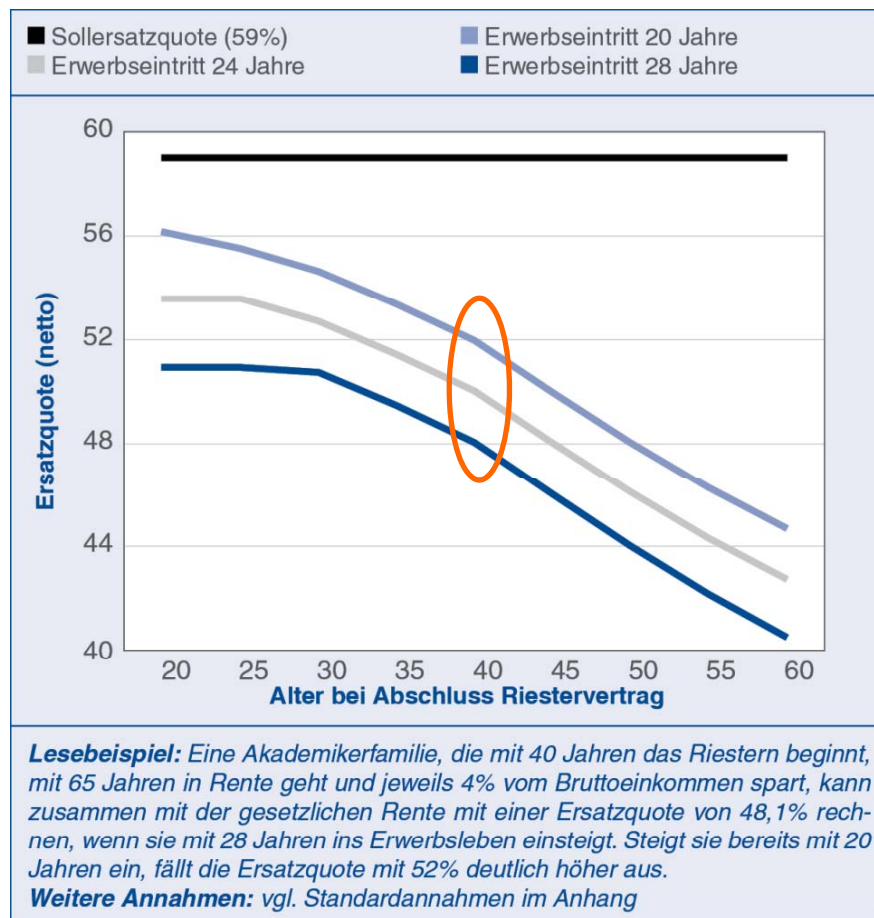
- Mit „Sparturbo“ reichen auch 4% Sparquote
- Voraussetzung: es kommt nichts dazwischen (Arbeitslosigkeit, Krankheit)

Quelle: empirica-Simulationsmodell „Lebensökonomie“, empirica



3. Früher arbeiten: Alter bei Vertragsabschluss und Höhe der Ersatzquote je nach Erwerbseintrittsalter (Akademikerfamilie)

Riesterparquote 4%, Renteneintritt 65 Jahre, Anfangsgehalt 2.500 Euro/Monat



Kinder der Babyboomer:

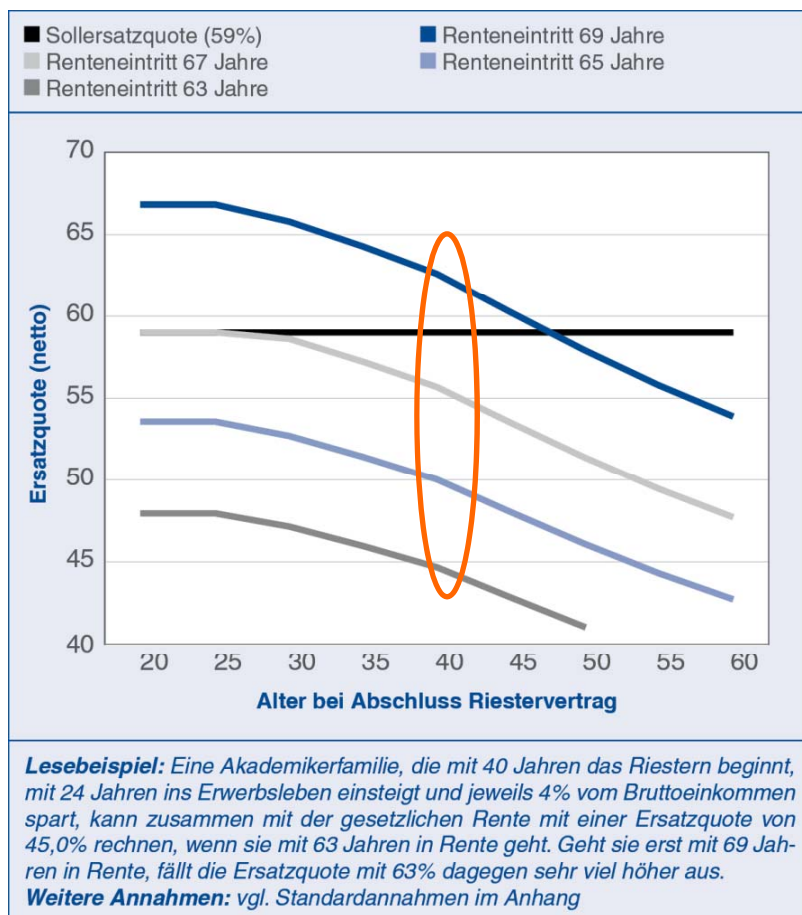
- früher Erwerbseintritt verbessert die Rente
- aber 4% Sparquote sind dennoch zu wenig

Quelle: empirica-Simulationsmodell „Lebensökonomie“, empirica



4. Länger arbeiten: Alter bei Vertragsabschluss und Höhe der Ersatzquote je nach Erwerbseintrittsalter (Akademikerfamilie)

Riesterparquote 4%, Erwerbseintritt 24 Jahre, Anfangsgehalt 2.500 Euro/Monat



Kinder der Babyboomer:

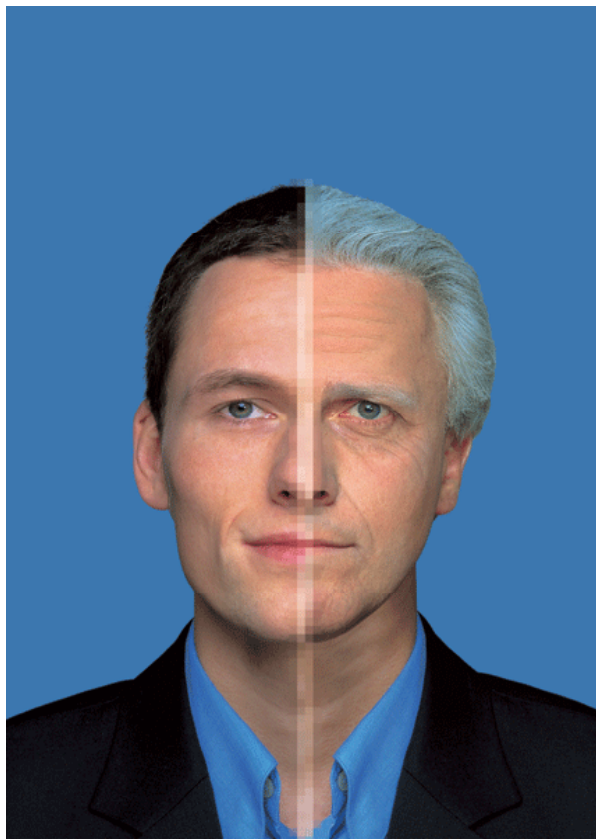
- später Ruhestand verbessert die Rente
- 4% Sparquote reichen bei Rente mit 67

Quelle: empirica-Simulationsmodell „Lebensökonomie“, empirica



Handlungsoptionen und Risiken der knappen Generation

- Gesundheits- und Unfallrisiko wird unterschätzt
- Aufklärung über Timing und Höhe der Vorsorge erforderlich
- Beseitigung der Sparfalle
...Zuschussrente: ja, aber nur steuerfinanziert
- Bekämpfung von Altersarmut
...Mindestsicherung: ja, aber freie Produktwahl und keine Pauschalen



empirica ag

Forschung und Beratung AG

Kurfürstendamm 234, D-10719 Berlin

Fon: 030-884 795-0

Fax: 030-884 795 17

berlin@empirica-institut.de

www.empirica-institut.de

Deutsches Institut für Altersvorsorge

Lindenstr. 14, D-50674 Köln

Fon: 0221-9242 8105

Fax: 0221-9242 8107

info@dia-vorsorge.de

www.dia-vorsorge.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!